

INHALT

Vorwort	11
Einleitung	13
TEIL I: PROBLEMSTELLUNG UND GRUNDLEGUNG	15
I. Ambivalenz mittelalterlicher Liebesdichtung	18
1. Ursachen und Formen ambivalenter Liebesdarstellung	19
a) Mehrdeutigkeit des Wortes <i>amor</i>	19
b) Identische Liebesdarstellung für unterschiedliche Liebeskonzepte	20
c) Vortäuschung von Freundschaft, religiöser Liebe und «echter» Liebe	22
2. Mittelalterliche Bewertung literarisch gestalteter Liebesbeziehungen	24
a) Darstellungstopoi	24
b) Genus dicendi (Stilhöhe)	41
c) Erzählerkommentare	42
d) Literarhistorische Einführungen	44
3. Moderne Kriterien zur Beurteilung mittelalterlicher Liebesdarstellung	46
II. Kriterien zur Kategorisierung von Liebeskonzeptionen	53
1. Kriterien	53
a) Objekt der Liebe	54
b) Ursache der Liebe (<i>causa efficiens</i>)	56
c) Ziel der Liebe (<i>causa finalis</i>)	57
d) Materielle Umstände (<i>causa materialis</i>)	57
e) Formale Umstände (<i>causa formalis</i>)	58
f) Auswirkungen der Liebe	58
2. Kategorisierung	60
3. Monistische Liebeskonzeption	66
4. Dualistische Liebeskonzeption	71
5. Zusammenfassung	75
III. Die höfische Liebe	77
1. Forschungsüberblick	78
a) Forschungsgeschichte	80
b) Systematisierung der zur Bestimmung der «höfischen Liebe» vorgebrachten Kriterien	97
2. Forschungskritik	103
a) Hermeneutik: «Höfische Liebe» und «Realität»	103
b) Liebe und Ehe	115
c) Phänomenologie der «höfischen Liebe»: Konzeptioneller Kern und literarische Vielfalt	126
d) Zwischenergebnis	135

3. Mittelalterliche Darstellung «höfischer Liebe»	137
a) Anfangsphase der Liebesbeziehung	139
b) Grundlagen der Liebesbeziehung	141
4. Mittellateinische und volkssprachliche Liebesdichtung	151
5. «Höfische Liebe» und christliche Ethik	169
Résumé	183
TEIL II: CAUSAE AMORIS	185
I. Heinrich von Veldeke und Wolfram von Eschenbach	187
1. Forschungsgeschichte (1930–1980)	187
2. Entstehen der Liebe in der «Eneide»	212
3. Minnedarstellung in Wolframs «Parzival»	219
II. Die sogenannte Frühhöfische Minne	225
III. «Natürliche» Ursachen der Liebe	241
1. Schönheit (Sehen)	241
2. Tugend (Fernliebe)	275
3. «Natur»	286
4. Andere Liebesursachen	322
<i>Der Minnetrank als Ursache der Liebe?</i>	325
IV. «Übernatürliche», «mythische» Ursachen der Liebe	345
TEIL III: DIE PERSONIFIKATION «LIEBE» ALS LIEBESURSACHE	349
I. Personifikation und Allegorie. Versuch einer Abgrenzung	351
II. Personifikation und Mythos. Historische Entwicklung	359
1. Antike Mythen und ihre Rezeption	359
a) Mythologie und Personifikation in der Antike	360
b) Rezeption der antiken Götter im Mittelalter	370
2. Remythisierung und innersprachliche Tendenzen	373
3. Mythenkritik	378
III. Sein und Wirkung der Personifikation: «Realität» und «Fiktion»	380
IV. Funktionen der Personifikation und des Abstractum agens in mittelalterlicher Literatur	391
1. Personifikation als Stilproblem	393
2. Verhüllung sexuellen Begehrens	396
3. Amor und Fortuna	410

Frage & Be-
antwortung

4. Schuld und Entschuldigung sexuellen Begehrens	413
a) Verantwortung und Willensfreiheit in christlicher Lehre	418
b) Literarische Darstellung	430
c) Literarische Rhetorik	451
V. Zur Geschichte und Opposition Minne / frouwe (Amors / domna)	452
1. Historische Priorität von Amors / Minne gegenüber domna / frouwe	454
2. Minne als ‚Entlastung‘ der <i>frouwe</i> (<i>wîp</i>)	460
3. Abstrahierung (Minne) und Konkretisierung (Frau)	471
4. Frauensklave und Minnesklave	475
a) Frauensklave	476
b) Minnesklave	490
c) Frauensklave versus Minnesklave	499
Schlußzusammenfassung	507
Literaturverzeichnis	513
A. Textausgaben	513
B. Forschungsliteratur	525
Abkürzungsverzeichnis	557
Register	559
A. Autoren und Werktitel	559
B. Sachen und Wörter	566
C. Forschung	573